

## Ärztliches Zeugnis zum Nachweis der Anspruchsberechtigung und zur Prüfung der Priorisierung der COVID-19-Impfung

Das Zeugnis dient entsprechend der **Coronavirus-Impfverordnung**<sup>1</sup> der Prüfung der Priorisierung gegenüber dem für die Impfung Verantwortlichen bzw. zur Vorlage gegenüber der zuständigen Einrichtung, die von den obersten Landesgesundheitsbehörden direkt oder indirekt beauftragt wurde, um über eine vorgezogene Impfung zu entscheiden.

....., geboren am .....

befindet sich bei uns in regelmäßiger ärztlicher Behandlung wegen folgender Hauptdiagnose:

- Myasthenia gravis**
- Lambert-Eaton Myasthenie Syndrom**

Unter **alleiniger** Berücksichtigung der aktualisierten **Coronavirus-Impfverordnung**<sup>1</sup> liegt bei der/dem Patientin/en formal die  **höchste**  **hohe**  **erhöhte** **Priorität** vor.

Unter **zusätzlicher** Berücksichtigung der **STIKO-Empfehlungen zur COVID-19-Impfung**, gemäß derer insbesondere auch Personen mit „*seltene, schweren Vorerkrankungen, für die bisher zwar keine ausreichende wissenschaftliche Evidenz bzgl. des Verlaufes einer COVID-19-Erkrankung vorliegt, für die aber ein erhöhtes Risiko angenommen werden kann*“<sup>2</sup> prioritär mit der Schutzimpfung bedacht werden sollen. Nach Einschätzung des Ärztlichen Beirats der Deutschen Myasthenie Gesellschaft (DMG) liegt eine solche Konstellation insbesondere bei Patienten mit myasthenen Syndromen vor, die eine Beteiligung der Atemfunktion und/oder immunsuppressive Behandlung und/oder andere relevante Begleiterkrankungen haben (zur Begründung siehe Anlage) und damit hinsichtlich der Impfpriorisierung als mit den *Muskeldystrophien vergleichbare neuromuskuläre Erkrankungen* betrachtet werden sollten.<sup>3</sup>

**Zusammenfassend raten wir daher dringend zur frühestmöglichen COVID-19-Impfung des / der o.g. Patientin/en gemäß der  höchsten  hohen  erhöhten **Priorität.****

Priorisierung aufgrund § 3 Abs. 1 Nr. 2f Verordnung zum Anspruch auf Schutzimpfung gegen das Coronavirus SARS-CoV-2 (Coronavirus Impfverordnung – Coronalmpfv) vom 10.03.2021 BAnz AT 11.03.2021 V1

.....  
Datum, Name, Unterschrift der/des behandelnden Ärztin / Arztes

## Anlage

Myasthene Syndrome gehören zur Gruppe der chronisch neurologischen, neuromuskulären und autoimmunbedingten Erkrankungen. Erkrankte werden daher nach Coronavirus-Impfverordnung<sup>1</sup> **mindestens als Personen mit erhöhter Priorität** eingestuft. Für die Prüfung der Priorisierung der COVID-19-Impfung entsprechend Impfverordnung liegt bei der/dem Patientin/en folgende Konstellation vor:

### höchste Priorität:

- Lebensalter >80. Jahr
- Behandlung, Betreuung oder Pflege in einer stationärer Einrichtungen für älterer oder pflegebedürftige Menschen

### hohen Priorität:

- Lebensalter >70. Jahr
- Vorliegen einer Erkrankung, bei der ein sehr hohes oder hohes Risiko für einen schweren oder tödlichen Krankheitsverlauf nach einer Infektion mit dem Coronavirus SARS-CoV-2 besteht:
  - Trisomie 21*
  - Z.n. nach Organtransplantation*
  - Demenz, geistige Behinderung, schwere psychiatrische Erkrankung, insbesondere bipolare Störung, Schizophrenie oder schwere Depression*
  - malignen hämatologische oder behandlungsbedürftige soliden Tumor-Erkrankung, die nicht in Remission ist oder deren Remissionsdauer < 5 Jahre ist*
  - COPD, Mukoviszidose, interstitielle oder andere schwere chronische Lungenerkrankung*
  - Muskeldystrophien oder **vergleichbare neuromuskulären Erkrankungen***
  - Diabetes mellitus mit Komplikationen*
  - Leberzirrhose oder andere chronische Lebererkrankung*
  - chronischer Nierenerkrankung*
  - Adipositas (Personen mit Body-Mass-Index über 40)*
  - nach individueller ärztlicher Beurteilung besteht aufgrund besonderer Umstände im Einzelfall ein sehr hohes oder hohes Risiko für einen schweren oder tödlichen Krankheitsverlauf nach einer Infektion mit dem Coronavirus SARS-CoV-2*

### erhöhte Priorität:

- Lebensalter >60. Jahr
- Vorliegen einer Erkrankung, bei der ein erhöhtes Risiko für einen schweren oder tödlichen Krankheitsverlauf nach einer Infektion mit dem Coronavirus SARS-CoV-2 besteht:
  - behandlungsfreie in Remission befindliche Krebserkrankung (Remissionsdauer > 5 Jahre)*
  - Immundefizienz oder HIV-Infektion, rheumatologische oder **Autoimmunerkrankung***
  - Herzinsuffizienz, Arrhythmie, Vorhofflimmern, koronare Herzkrankheit oder arterielle Hypertonie*
  - zerebrovaskulären Erkrankungen, Apoplex, andere **chronische neurologische Erkrankung***
  - Asthma bronchiale*
  - chronisch entzündlicher Darmerkrankung*
  - Diabetes mellitus ohne Komplikationen*
  - Adipositas (Body-Mass-Index über 30)*
  - nach individueller ärztlicher Beurteilung besteht aufgrund besonderer Umstände im Einzelfall ein erhöhtes Risiko für einen schweren oder tödlichen Krankheitsverlauf nach einer Infektion mit dem Coronavirus SARS-CoV-2*

Nach Einschätzung des Ärztlichen Beirats der DMG begründen unter Maßgabe der **STIKO-Empfehlungen zur COVID-19-Impfung**<sup>2</sup>, die bei der/dem Patientin/Patienten vorliegenden Risikofaktoren

- Atem-/Schlucklähmung, Immunsuppression und relevante Komorbidität, die **hohe Priorität**.*
- immunsuppressive Therapie mit Rituximab, die **höchste Priorität**.*<sup>3</sup>

## Referenz

1. [Verordnung zum Anspruch auf Schutzimpfung gegen das Coronavirus SARS-CoV-2 \(Coronavirus-Impfverordnung–CoronaImpfV\)](#)
2. [Beschluss der STIKO zur 4. Aktualisierung der COVID-19-Impfempfehlung und die dazugehörige wissenschaftliche Begründung](#)
3. [Corona - Stellungnahme des Ärztlichen Beirats der Deutschen Myasthenie Gesellschaft zur Einordnung von Risikogruppen](#)